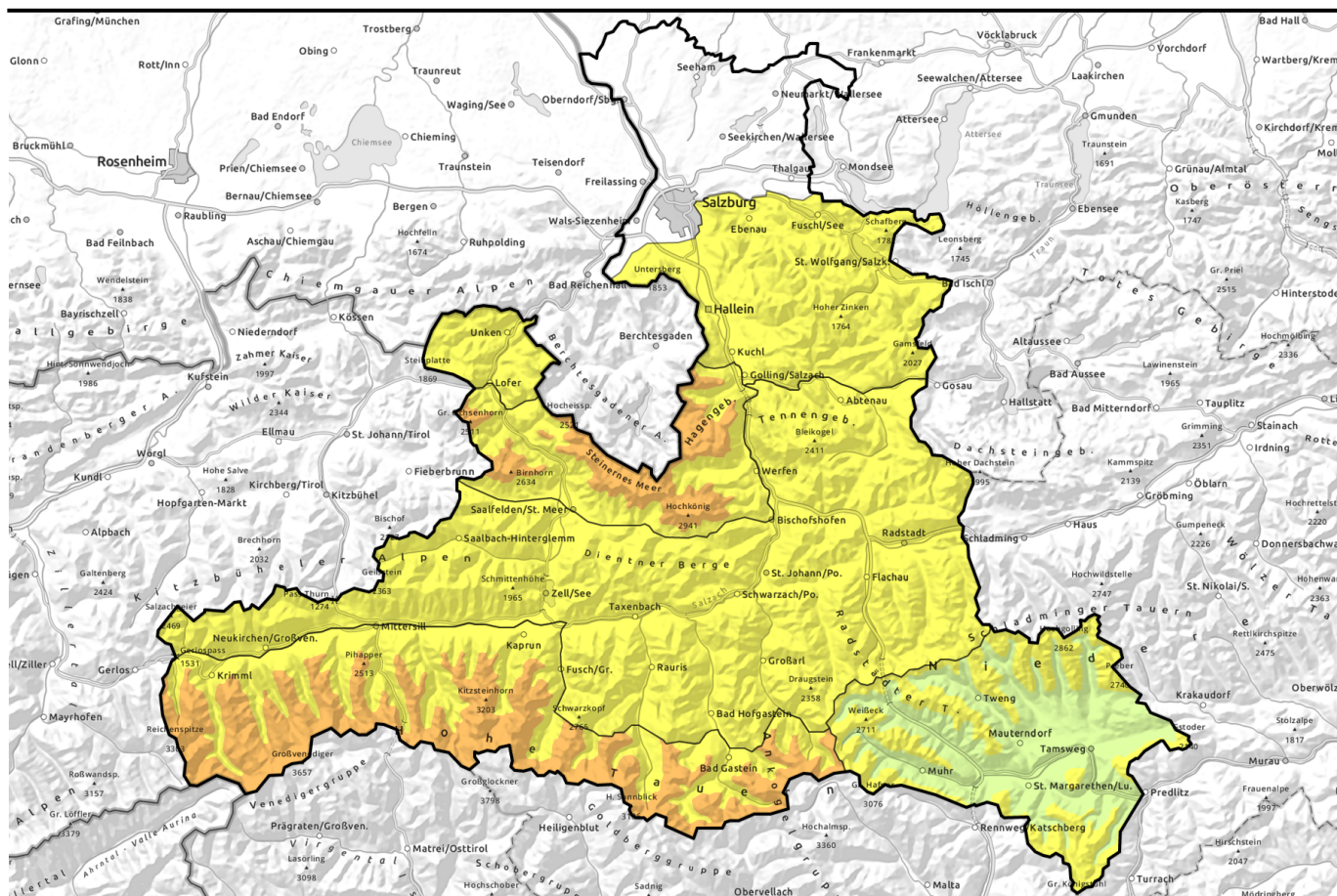



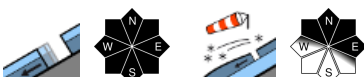



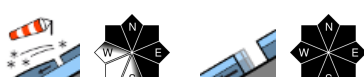


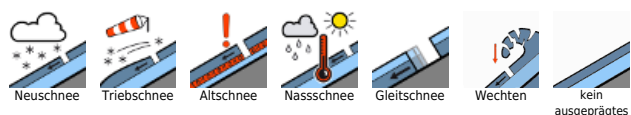
gültig: Montag, 11.12.2023



Frischen, störanfälligen Tribschnee in den Hochlagen und Gleitschnee beachten

	Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm	
	Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe	
	Nockberge, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr	
	Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

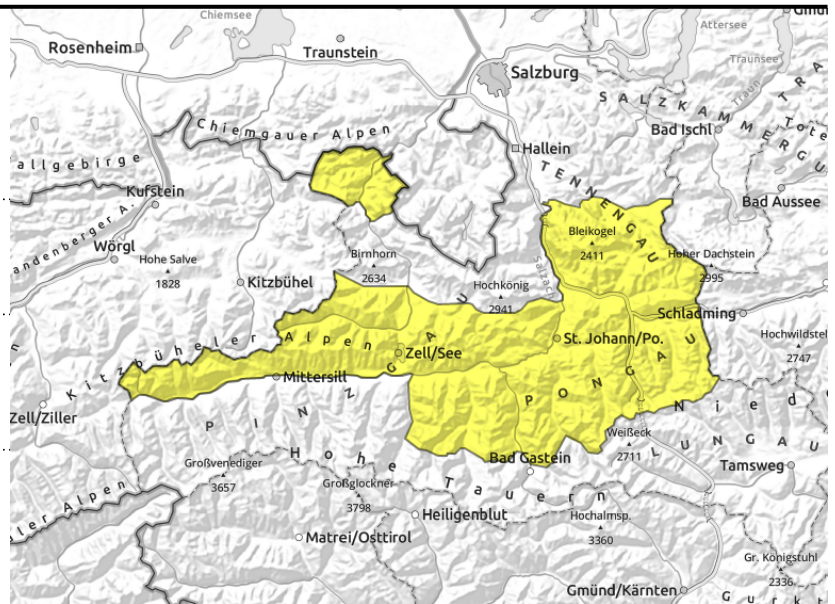


Exposition



gültig: Montag, 11.12.2023

Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden

Tribschnee und Gleitschneerisse meiden

Die Gleitschneeaktivität bleibt weiter bestehen. Gefahrenstellen befinden sich in allen Exposition bis 2400 m. Gleitschneelawinen können auf steilem Grasmattengelände und auf glattem Felsuntergrund zu jeder Tageszeit abgehen und mittlere Größe erreichen. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Frische Tribschneeansammlungen sind über 2000 m stellenweise störanfällig und am Montag teilweise schwer zu erkennen. Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem in den Expositionen NW über N bis SO und nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Durch den Regeneintrag und die milden Temperaturen sind in tiefen und mittleren Lagen kleine nasse Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände möglich.

Schneedeckenaufbau

Auf glattem Untergrund (Gras, Fels) mit ausreichend Neigung kann die gesamte Schneedecke als Gleitschneelawine am Boden abgleiten.

Die frischen Tribschneeansammlungen werden v.a. an Schattenhängen in der Höhe auf einer lockeren Schneeoberfläche abgelagert und sind dort störanfällig.

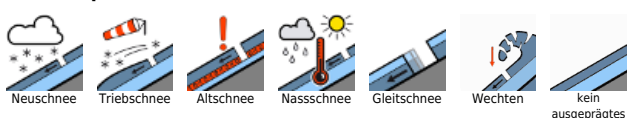
Wetter

Am Montag ist die Sicht auf den Bergen zunächst häufig durch Nebel und Niederschläge eingeschränkt. Bei einer Schneefallgrenze um 1500m ziehen bis Mittag teils kräftige Schauer durch. In den Hochlagen sind 10-20 cm Neuschnee zu erwarten. Zum Ende des Niederschlags lässt der Wind nach und weht den Tag über meist mäßig aus westlichen Richtungen. Am Nachmittag beruhigt sich das Wetter und es bleibt meist trocken. Temperaturen in 2000 m minus 5 bis 0 Grad, in 1000 m 0 bis 4 Grad.

Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Montag, 11.12.2023

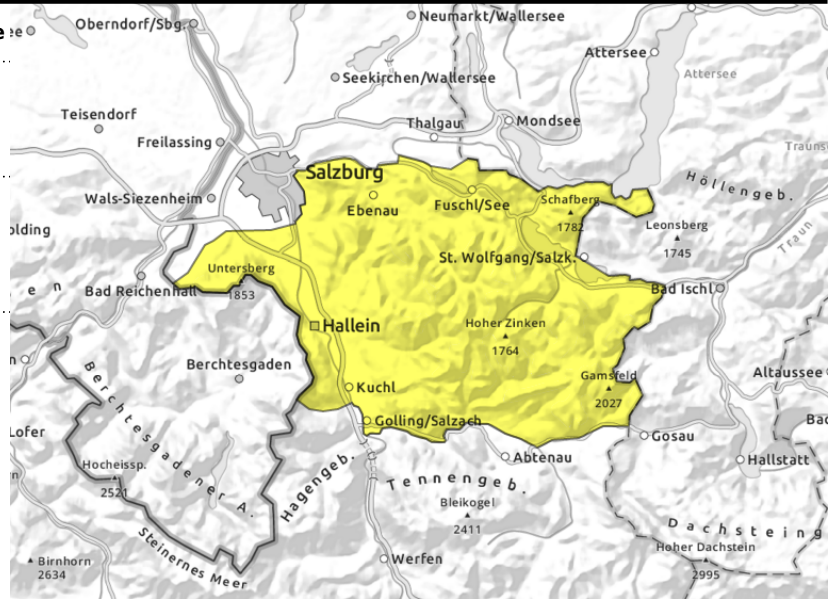
Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe



aus steilem
Grasmattengelände, zu jeder
Tageszeit möglich



vereinzelt, in Gipfelbereichen,
hinter Geländekanten



Bereiche unter Gleitschneerissen meiden, frischen Tribschnee beachten

Die Gleitschneeaktivität nimmt durch den Regeneintrag am Montag leicht zu. Gleitschneelawinen können auf steilem Grasmattengelände und auf glattem Felsuntergrund zu jeder Tageszeit abgehen. Sie bleiben meist klein, vereinzelt können sie auch mittlere Größe erreichen. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

In Gipfellagen entstehen frische Tribschneeansammlungen, welche am Montag teilweise schwer zu erkennen sind. Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an sehr steilen Schattenhängen. Lawinen bleiben meist klein.

Durch den Regeneintrag und die milden Temperaturen ist mit kleinen nassen Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Die frischen Tribschneeansammlungen werden an hochgelegenen Schattenhängen teilweise auf einer lockeren Schneeoberfläche abgelagert und sind dort vereinzelt störanfällig.

Auf glattem Untergrund (Gras, Fels) mit ausreichend Neigung kann die gesamte Schneedecke als Gleitschneelawine am Boden abgleiten.

Wetter

Am Montag ist die Sicht auf den Bergen zunächst häufig durch Nebel und Niederschläge eingeschränkt. Bei einer Schneefallgrenze um 1500m ziehen mit Mittag teils kräftige Schauer durch. Zum Ende des Niederschlags lässt der Wind nach und weht den Tag über meist mäßig aus westlichen Richtungen. Am Nachmittag beruhigt sich das Wetter und es bleibt meist trocken. Temperaturen in 2000m um -1 Grad, in 3000m um -5 Grad.

Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1
gering

2
mäßig

3
erheblich

4
groß

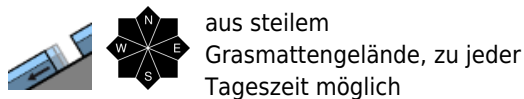
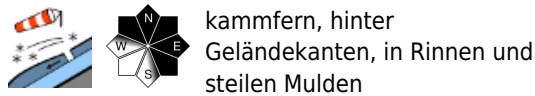
5
sehr groß

Exposition



gültig: Montag, 11.12.2023

Nockberge, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr



Frischen Tribschnee und Gleitschneerisse meiden

Die frischen Tribschneeanisammlungen sind teilweise störanfällig. Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem in Rinnen und Mulden über 2000 m in den Expositionen NW über N bis SO und nehmen mit der Höhe zu. Die Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Die Gleitschneeaktivität bleibt erhalten. Gefahrenstellen befinden sich in allen Exposition bis 2400 m. Gleitschneelawinen können auf steilem Grasmattengelände und auf glattem Felsuntergrund zu jeder Tageszeit abgehen. Die Lawinen bleiben meist klein. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Über 2500 m können Schwachschichten in der Altschneedecke gestört werden. Gefahrenbereiche befinden sich allem in schattigen Lagen an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Die Auslösung bedarf meist großer Zusatzbelastung. Oberflächige Lawinen (Tribschnee) können in diesen Bereichen auf tiefere Schwachschichten durchgreifen. Lawinen können sehr vereinzelt groß werden. Durch den Regeneintrag und die milden Temperaturen sind kleine, nasse Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände möglich.

Schneedeckenaufbau

Die frischen Tribschneeanisammlungen werden an einigen Stellen auf lockerer Schneeoberfläche abgelagert und sind dort störanfällig.

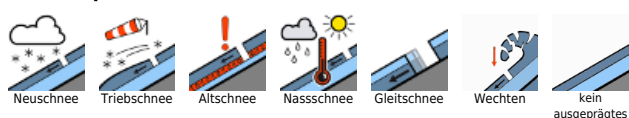
Der untere Teil der Schneedecke besteht aus mehreren Schmelzkrusten, zwischen denen sich vor allem im Nordsektor und in den Hochlagen kantige Kristalle gebildet haben. Diese Schwachschichten sind an schattigen, schneearmen Bereichen am stärksten ausgebildet.

Auf glattem Untergrund (Gras, Fels) mit ausreichend Neigung kann die gesamte Schneedecke als Gleitschneelawine am Boden abgleiten.

Wetter

Am Montag ist die Sicht auf den Bergen zunächst häufig durch Nebel und Niederschläge eingeschränkt. Bei einer Schneefallgrenze um 1200m kommen ein paar Zentimeter Neuschnee zu. Zum Ende des Niederschlags lässt der Wind nach und weht den Tag über meist mäßig aus westlichen Richtungen. Am Nachmittag beruhigt sich das Wetter und es bleibt meist trocken. Temperaturen in 2000m um -1 Grad, in 1000 m um 2 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Montag, 11.12.2023**

Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

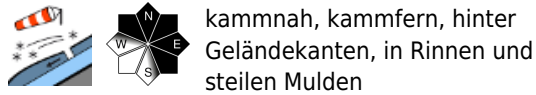


Exposition

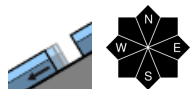


gültig: Montag, 11.12.2023

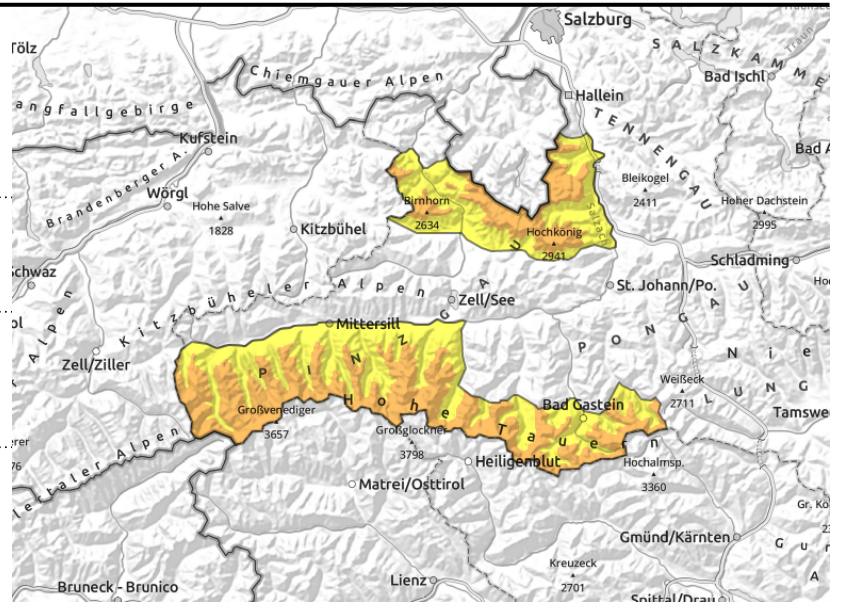
Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge



kammnah, kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



Frischer, störanfälliger Tribschnee- Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu

Die frischen Tribschneeanstimmungen sind vielfach störanfällig und am Montag teilweise schwer zu erkennen. Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem über 2300 m in den Expositionen NW über N bis SO und nehmen mit der Höhe zu. Die Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Die Gleitschneeaktivität bleibt erhalten. Gefahrenstellen befinden sich in allen Exposition bis 2400 m. Gleitschneelawinen können auf steilem Grasmattengelände und auf glattem Felsuntergrund zu jeder Tageszeit abgehen und mittlere Größe erreichen. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Über 2600 m können Schwachschichten in der Altschneedecke gestört werden. Gefahrenbereiche befinden sich allem an schattigen, sehr steilen Hängen. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Die Auslösung bedarf meist großer Zusatzbelastung. Oberflächige Lawinen (Tribschnee) können in diesen Bereichen auf tiefere Schwachschichten durchgreifen. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Durch den Regeneintrag und die milden Temperaturen ist mit kleinen nassen Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

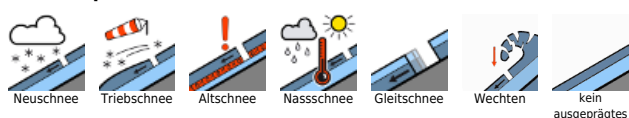
Die frischen Tribschneeanstimmungen werden vielerorts auf lockerer Schneeoberfläche abgelagert und sind dort störanfällig. Teilweise werden sie am Montag überschneit und sind schwer zu erkennen. Auf glattem Untergrund (Gras, Fels) mit ausreichend Neigung kann die gesamte Schneedecke am Boden abgleiten.

Der untere Teil der Schneedecke besteht aus mehreren Schmelzkrusten, zwischen denen sich vor allem im Nordsektor und in den Hochlagen kantige Kristalle gebildet haben. Diese Schwachschichten sind an schattigen, schneearmen Bereichen am stärksten ausgebildet.

Wetter

Am Montag ist die Sicht auf den Bergen zunächst häufig durch Nebel und Niederschläge eingeschränkt. Bei einer Schneefallgrenze um 1500m ziehen mit Mittag teils kräftige Schauer durch. Zum Ende des Niederschlags lässt der Wind nach und weht den Tag über mäßig bis stark aus

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



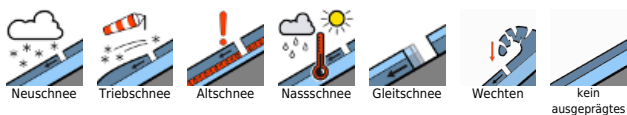
gültig: Montag, 11.12.2023

westlichen Richtungen. Am Nachmittag beruhigt sich das Wetter und es bleibt meist trocken.
Temperaturen in 2000m um -1 Grad, in 3000m um -5 Grad.

Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

